



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

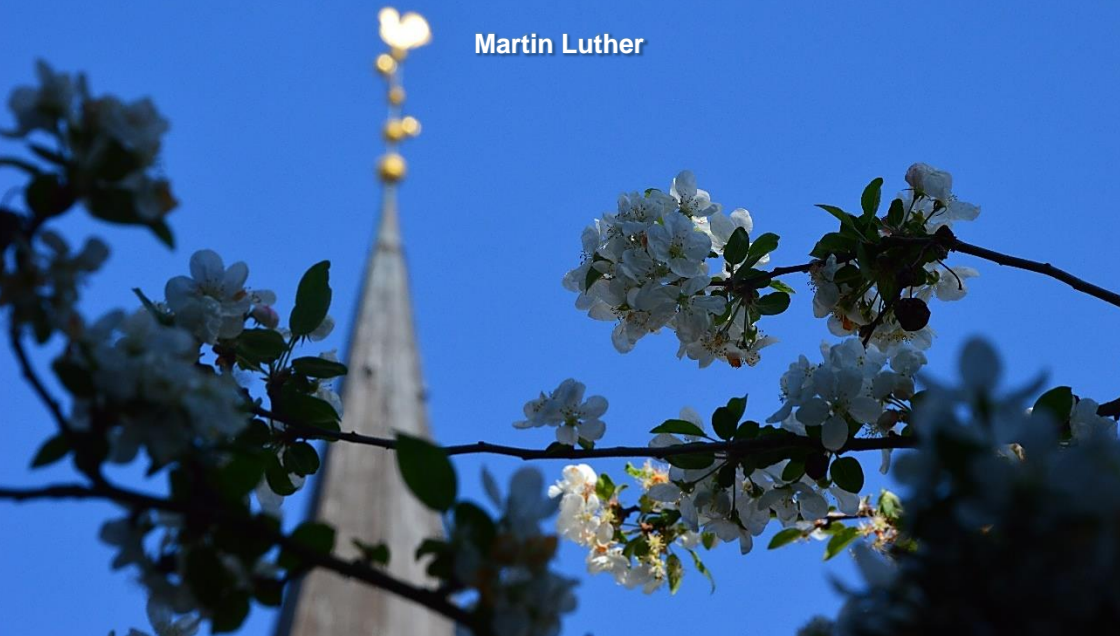
Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

März – Mai 2021

In den Worten „Ich hoffe auf den Herrn“
ist die ganze Summe der christlichen Lehre enthalten.

Martin Luther



Ostern – dann werden die Steine schreien



Nun, da wir erneut dem Osterfest entgegengehen, werden die Erinnerungen wieder wach und lebendig. Es war im vergangenen Jahr das erste Mal seit Menschengedenken, dass Gottesdienste abgesagt wurden. Der Gottesdienst ist ein herausragender Ausdruck des christlichen Glaubens. Durch die Gottesdienste wird aus dem Sonntag ein Feiertag. Im Gottesdienst gliedern wir uns in die lange Reihe der Christen ein, die sich – vom Beginn des Urchristentums an – zu gottesdienstlichen Feiern versammelt hatten. Texte Alten und Neuen Testaments werden gelesen und in Bezug zum Leben der Gegenwart gebracht. Gemeinsam wird gesungen, gebetet, gehört und gespendet. Im Gottesdienst kommen nicht nur Gruppen oder Kreise zusammen, sondern er ist die

wöchentliche Vollversammlung der Gemeinde. Insofern war es für viele Menschen schwer, dass Gottesdienste ausfielen. Geradezu unfassbar jedoch erschien es, dass auch die hohen Feiertage von Karfreitag und Ostern ohne Gottesdienst bleiben sollten.

Und doch geschah genau dies: vor einem Jahr fand erstmals in der St. Jacobi-Kirche zu den höchsten Feiertagen kein Gottesdienst statt. Zwar wurden dies die ersten Gottesdienste, die wir in unserer Kirchengemeinde per Video aufgezeichnet und dann digital zugänglich gemacht haben. Als vollwertiger „Ersatz“ jedoch erschien das niemandem. Wir hatten uns als Gemeinde



manches überlegt, was wir stattdessen machen könnten: Youtube, offene Kirche, Malbücher für Kinder, eine Kreideaktion auf den Straßen.

Und tatsächlich, als Ostern dann kam, da begegnete dieser kurze österliche Satz oft und an unvermuteten Stellen: „Der Herr ist auferstanden.“ Oder einfach „Er ist auferstanden.“ Das früheste österliche Bekenntnis war vielerorts mit Kreide aufgemalt auf Straßen und gepflasterten Wegen. Beim Spaziergang, beim Radfahren, mit dem Auto, immer wieder konnte man es entdecken, das österliche Zeugnis von der Auferstehung Jesu. Und damit wurde eine Hoffnungsbotschaft sichtbar in getrüübter Zeit.

Und bald mischte sich Freude in die Traurigkeit über den Ausfall der

Ostergottesdienste: viele Menschen in Werther (und andernorts natürlich) hatten ein österliches Glaubensbekenntnis gegeben. Und mit einem Mal entstand sogar ein Gefühl christlicher Gemeinschaft. Dazu kam mir ein Vers aus der Passionsgeschichte in den Sinn, wo Jesus sagt: „Wenn diese (meine Jünger) schweigen, so werden die Steine schreien.“ (Lukas 19,40) Gottes Wege enden nicht, wo unsere Möglichkeiten an ihr Ende kommen. Wenn das keine österliche Freudenbotschaft ist!

Und wenn Sie alle "Kreidezeugnisse" des vergangenen Jahres sehen wollen: in einem Video sind alle festgehalten. Link:

<https://outu.be/kjA6sRmgS0>

Holger Hanke

